



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 6

Landeck, den 9. Februar 1952

7. Jahrgang

Das Rote Kreuz berichtet . . .

Wieder einmal blickt das Rote Kreuz auf eine Jahresreise zurück, bei der es über 53.000 km im Dienste der Krankenhilfe zurücklegte. Daß diese Strecke so viel ausmacht wie der ganze Erdumfang und noch ein hinteres Viertel, wurde schon im Vorjahre festgestellt. In diesem Jahre waren es sogar um 200 km mehr. Wenn man aber daraus auf eine Vermehrung der Krankenfälle schließen wollte, wäre dies der erste Trugschluss, denn die Zahl der beförderten Kranken und Verletzten ist sogar im Vergleiche zum Jahre 1950 um 21 gesunken. Dafür hat sich der Aktionsradius im Jahre 1951 bis Hall, Feldkirch und Augsburg erstreckt.

Überhaupt ermöglicht ein Vergleich der Statistiken der beiden letzten Jahre ein unterhaltsames Spiel mit Zahlen, die bekanntlich nichts, oder auch alles beweisen, was man bewiesen haben will. So kann zum Beispiel behauptet werden, daß sich die Zahl der Irren um 50 % erhöht! Tatsächlich beförderte der Rettungsdienst im Jahre 1950 nur 12, im Jahre 1951 aber 18 Geistesgestörte in Heilanstalten. Gemessen an der Bevölkerungszahl des Bezirkes, stellt sich aber nur eine Erhöhung von 0,041 % auf 0,061 % heraus. Aber diese Zahl enthält nur die weggebrachten Kranken, während die Zahl der noch in Freiheit befindlichen Narren sich unserer Statistik entzieht. Daß die Zahl der an Infektionskrankheiten erkrankten Personen von 104 auf 130 gestiegen ist, ist vielleicht nicht so bedenklich wie der Umstand, daß selbst in der kältesten Jahreszeit, vom Dezember 1951 bis heute, noch 17 Fälle auftraten. Aus dem Rückgange der Geburtenhilfe von 172 auf 163 muß man noch nicht auf einen tatsächlichen Geburtenrückgang schließen. Ebenso ist der Rückgang der „Gewalttaten“ von 7 auf 6 noch kein Beweis einer gebesserten Moral. Die Verkehrsunfälle sind gestiegen, die Unfälle bei der Arbeit und beim Sporte annähernd gleich geblieben. Wir wollen sehr hoffen, daß die Rubrik „Unfälle durch Elementarereignisse“ in diesem Jahre nicht notwendig ist.

Aber die Arbeit des Rettungsdienstes kann nur berichtet werden, wenn wenigstens der Versuch unternommen wird, der Samaritertätigkeit der freiwilligen Helferinnen und Helfer gerecht zu werden. Auch hier können Zahlen niemals die Schwere, sondern nur den Umfang dieser verantwortungsvollen Tätigkeit aufzeigen. Deshalb sei einmal gesagt, daß im abgelaufenen Jahre beispielsweise eine Helferin 81 mal im Dienste des Roten Kreuzes stand, eine zweite in diesem Rettungsdienste innerhalb von 7 Monaten es auf 4493 km brachte und eine dritte allein im Nachtdienste 1773 km erreichte. Das ist tätige Nächstenhilfe, Verwirklichung des Rot-Kreuz-Gedankens in seiner edelsten Form.

Nun gibt es aber Leute, die sich ein derart selbstloses Handeln nicht denken können und diesem Mangel sogar in gehässiger Form Ausdruck verleihen. Deshalb sei nachdrücklich festgestellt, daß die Helferinnen selbst das Reinhalten der Dienstkleidung, die doch bei jeder Ausfahrt in Mitleidenschaft gezogen wird, aus

Ein Neubau

für das Westtiroler Realgymnasium!

Beim allgemeinen Sprechtag des Bundestealgyrnasiums in Landeck, zu dem sich am 31. Jänner die Schülereltern in großer Zahl eingefunden hatten, berichtete Direktor Albert Fiegl über den Stand der vielbesprochenen und lange hingezogenen Neubaustage.

Während das untere Inntal schon seit langem 3 Mittelschulen hat und Pläne für zwei weitere mit Energie und großen Geldmitteln betrieben werden, hat Westtirol für seine bald 100.000 Einwohner erst seit 1939 eine einzige allgemein bildende mittlere Lehranstalt, das Bundestealgyrnasium in Landeck. Da dieses seit seinem Bestehen im Kloster der Barmherzigen Schwestern in Zams bloß eingemietet ist und zudem die überlassenen Räumlichkeiten knapp und unzulänglich sind, haben die Stadt Landeck und alle Gemeinden des Bezirkes wiederholt dringend den Ruf nach einem Neubau erhoben. Im letzten Sommer bot nun die Stadt Landeck unentgeltlich einen Baugrund an, der den Bedürfnissen der Landecker wie der Fahrschüler aus den Bezirken Landeck und Imst gleichermaßen gerecht wird; die Baupläne wurden von der Landesbaudirektion ausgearbeitet und den Ministerien vorgelegt, und die Bundesregierung konnte sich dem einmütigen Verlangen der Bevölkerung nicht entziehen. Umso größer und tiefer ist die Enttäuschung, daß dieses Projekt im Budget für 1952 nicht berücksichtigt ist. Inzwischen sind die Verhältnisse im alten Schulgebäude unerträglich und unmöglich geworden. Für die in den nächsten Jahren zuwachsenden Klassen ist kein Raum mehr vorhanden, und so steht das Realgymnasium in Landeck, das einzige in Westtirol, vor der Gefahr, zu verkümmern und einzugehen, wenn der Neubau nicht ehestens verwirklicht wird.

Nach reger Aussprache, in der das Recht auf eine Mittelschule auch für den westlichen Landesteil betont wurde, forderte die Elternschaft in einer Entschliessung, daß — angesichts der drängenden Lage — der Neubau für das Landecker Realgymnasium unverzüglich in Angriff genommen und durchgeführt werde.

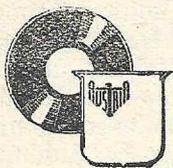
eigenen Mitteln bestreiten und auch sonst keine Entschädigung erhalten außer der „Anerkennung“ ihrer Mitmenschen.

Eine Zergliederung dieser Weltreise gibt auch ein Bild der Aufteilung der einzelnen Hilfeleistungen auf die Gemeinden. Allerdings ist dies kein Bild, das auf den Gesundheitszustand der betreffenden Gegend schließen läßt. Wenn wir z. B. 92 mal nach Pfunds und nur 19 mal nach Nauders gerufen wurden, so will das keinesfalls bedeuten, daß Nauders ein gesünderer Ort sei als Pfunds oder Grins (61). Das ist vielmehr eine Tatsache, die kaum erklärlich ist. Ebenso kann aus dieser Statistik nicht entnommen werden, daß die an der Bahnlinie liegenden Ortschaften den Rettungsdienst weniger in Anspruch nehmen müssen, als die abseits jedes regelmäßigen Verkehrs liegenden Gemeinden. Und wenn die Gemeinden Fendels und Raunerberg überhaupt nicht aufscheinen, liegt die Ursache nur darin, daß ihre Kranken aus Kied oder Rauns geholt werden.

Aber eines kann aus dieser Betrachtung einwandfrei festgestellt werden. Der Rettungsdienst erstreckte sich auf 526 % der Bevölkerung des Bezirkes, aber nur 305 % der gleichen Menschen gehören dem Roten Kreuze als Mitglieder an. Auch hier ist die Verteilung keinesfalls gleichmäßig. So hat z. B. das Kaunertal 13 % Mitglieder und nur 3 % haben den Rettungsdienst in Anspruch nehmen müssen, während in Fliess dieses Verhältnis genau umgekehrt ist (0,6 % zu 501 %).

Auf diese Mitgliedschaft beim Roten Kreuze soll nun heute aus einem anderen Gesichtswinkel ein Licht geworfen werden, schon um dem üblen Gerede den Boden zu entziehen, das da behauptet, daß der Rettungsdienst zu teuer sei und das Rote Kreuz dabei ein Vermögen verdienen muß.

Der im Einvernehmen mit sämtlichen Krankenkassen festgesetzte Kilometerarif erstreckt sich einheitlich über das ganze Bundesgebiet. Er kann also von uns leider nicht beeinflusst werden, was wir gerade im abgelaufenen Jahre sehr bitter empfanden. Da aber 88 % aller Kranken und Betreuten einer Krankenkasse angehören, kann doch nur den restlichen 12 % der Preis zu hoch sein. Aber selbst dieser Hundertsatz verringert sich noch wesentlich, wenn von ihm die Zahl der Ausländer abgezogen wird, die zwar hier selbst bezahlen, sich aber daheim von ihren Krankenkassen den Betrag ersetzen lassen.



SCHALLPLATTEN!

Marken PHILIPS und POLYDOR
bei

Radio R. Fimberger

Diesem verbleibenden Rest aber, sowie allen Bewohnern des Bezirkes, die aus irgend einer Ursache keiner Krankenkasse angehören, geben wir den guten Rat, Mitglied des Roten Kreuzes zu werden, wenn sie es nicht schon sind. Die Bezirksstelle Landeck hat ihren Mitgliedern über Verlangen schon immer Preisermäßigungen gewährt, hat aber nun beschlossen, allen Mitgliedern, welche keiner Krankenkasse angehören, ab sofort bei Inanspruchnahme des Rettungsdienstes eine Fahrpreisermäßigung von 50 % zu gewähren.

Um aber nicht zum Konkurrenten des Lohngewerbes zu werden, was uns unlogischerweise auch angedichtet wird, sei gleich betont, daß diese Ermäßigung unbedingt an den ärztlichen Auftrag gebunden ist und daß nur das Mitglied und dessen unmündige Kinder, also nicht einmal der Ehepartner oder die Eltern darauf Anspruch haben. Es gilt also nur die Mitgliedschaft des Einzelnen.

Da bei diesem Stande der Dinge der Beitritt aller Nichtkrankenversicherten zu erwarten ist, wird mitgeteilt, daß ab 1. 1. 1952 der Jahresbeitrag für unterstützende Mitglieder mit 12 S, für Förderer mit 30 S festgesetzt wurde und die Anmeldung jederzeit bei der Bezirksstelle erfolgen kann.

Und nun noch zu unserem, durch den Rettungsdienst erworbenen „Riesenvermögen“. Beim Jahresabschluss 1950 ergab sich ein Gebarungüberschuß von S 16.20. Dabei beschäftigt die Bezirksstelle nur 3 hauptamtliche Angestellte: eine Bürokräft und die beiden Fahrer, die eigentlich Tag und Nacht ständig im Dienste stehen. Aber da sind unsere drei alten Kraftwagen, die schon alle mehr als 300.000 km auf dem Buckel haben, im Dienste alt und veraltet wurden, daher ständig Reparaturen erfordern und einen hohen Treibstoffverbrauch aufweisen. Bei Unfällen im Stadtgebiete — im abgelaufenen Jahre war dies 39 mal der Fall — erfolgt der Rettungsdienst kostenlos. Ein Vielfaches davon beträgt aber die Summe, die als uneinbringlich abgeschrieben werden muß. Im Rettungsdienste muß eben zuerst geholfen werden, ohne Ansehen der Zahlungsfähigkeit des Betroffenen. Das häufige Reinigen der verschmutzten Decken und des Bettzeuges, die Anschaffung der Bekleidung und Ausrüstung, sowie die Versicherungsprämien für die — Gott sei Dank — unentgeltlich dienenden Helferinnen und Helfer, die Erhaltung der ständigen Einsatzbereitschaft, Verbandzeug und Medikamente, das alles kostet viel mehr Geld, als man allgemein annehmen möchte.

Dabei ist der Rettungsdienst keinesfalls die einzige charitative Tätigkeit, die vom Roten Kreuze ausgeübt wird. Was darüber hinaus noch getan wird, dringt allerdings nicht an die Öffentlichkeit. Ob wir auf diesen Gebieten viel oder wenig leisten, hängt allerdings von dem Grade ab, in welchem uns von guten Menschen dabei geholfen wird. **

Berichtigung. Im Leitartikel unserer letzten Ausgabe (Jams erhielt „modernen“ Waldweg) ist uns im 5. Absatz, 2. Zeile, leider ein sinnstörender Fehler unterlaufen. Es soll nicht heißen: „aber es ging halt immer noch zu wenig langsam vorwärts,“ sondern: „zu wenig schnell“. Wir bitten unsere Leser, die bei einiger Aufmerksamkeit sich über diesen Fehler klar wurden, diesen zu entschuldigen.

Es gibt doch noch ehrliche Finder! Am Freitag erschien beim Gendarmerieposten Landeck ein 27-jähriger, derzeit in Ichgl wohnhafter Tischler aus Niederösterreich und gab eine Briefftasche mit fast S 2000 Inhalt ab. Er hatte diese Briefftasche in der Toilette eines Landecker Gasthofes gefunden. Von der Gendarmerie konnte binnen kurzem der Verlufterträger, ein Pensionist aus dem Stanzertal, ausgeforscht und ihm sein Eigentum zurückgestellt werden.

Die Obstbauern tagten in Landeck

Am vergangenen Samstag versammelten sich im Gasthof „Arlberg“ alle Obstbauvereins-Obmänner, die Obmänner der Obstbau- und Verwertungsgenossenschaften, sowie die Baumwärter zu einer Tagung, bei welcher alle obstbaulichen Probleme sowohl in fachlicher als auch in organisatorischer Hinsicht eingehend beraten wurden. Drei Referate, gehalten von Landesobstbauinspektor Dr. Zedha, Bezirkssekretär Guter und Fachberater Rienzner, gaben genügend Stoff zu lebhaften Diskussionen und gründlichen Beratungen.

Als Vertreter des Bezirkes wurden gewählt: Kammerat Prantauer, Grün, als Vorsitzender, Franz Tragfeiler, Prutz, als Stellvertreter, und Oberlehrer Ruetz, Strengen, als Vertreter des Höhenobstbaues. In Zusammenarbeit mit der Bezirkslandwirtschaftskammer wird dieser Ausschuss den Landesorganisationen die nötigen Vorschläge unterbreiten und für die Intensivierung des Obstbaues im Bezirk zu sorgen haben. Der Obmann der Bezirkslandwirtschaftskammer, LAbg. Edi Hauweis, würdigte am Schluss der Tagung den Wert des Obstbaues und versprach seine Unterstützung. Der anschließend gezeigte „Tiroler Obstbaufilm“ fand allgemeinen Beifall.

Einen eingehenden Bericht über die Leistungen auf dem Gebiete des Obstbaues wird die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck im Laufe der nächsten Zeit in unserem Blatt veröffentlichen.

10.000 Schilling Brandschaden. Im Trockenraum des Barackenlagers auf der Baustelle Simbertal-West brach am Samstagnachmittag ein Brand, wahrscheinlich infolge Kurzschlusses, aus. Glücklicherweise wurde er schon im Entstehen entdeckt, so daß ein Ubergreifen auf die anschließenden Schlafräume, Speisesaal und Küche durch das rasche Eingreifen der Bauarbeiter mit Schaumlöschgeräten verhindert werden konnte. Der Trockenraum fiel dem Feuer jedoch gänzlich zum Opfer. Nach der

Angabe des Bauführers beläuft sich der dadurch angerichtete Gesamtschaden auf circa S 10.000. Personen wurden weder beim Brand selbst noch bei den Löscharbeiten verletzt.

Mit Pkw. in die Schneeschleuder. Am Sonntagvormittag fuhr der Lastkraftwagenfahrer Franz Ladner der Bundesstraßenverwaltung mit der Schneeschleuder von St. Christoph gegen St. Anton. Ungefähr 1 km östlich von St. Christoph kam ihm ein amerikanischer Leutnant aus Innsbruck mit seinem Personenwagen entgegen. Obwohl ein Avisoposten den Amerikaner verständigte hatte und ihn aufhalten wollte, fuhr er trotzdem weiter und in die Staubwolke hinein, die von der Schneeschleuder entwickelt wurde. Dadurch verlor der Pkw.-Lenker natürlich jede Sicht und wurde in der Schneewolke von der Schneeschleuder erfasst; dabei wurde der Wagen schwer beschädigt, so daß er abgeschleppt werden mußte. Hingegen kamen die 4 Insassen des Wagens nicht zu Schaden, sondern mit dem Schrecken davon.

Hans Toifl zum Professor ernannt

Am letzten Mittwoch nahm im Festsaal des Unterrichtsministeriums in Wien Minister Dr. Ernst Kolb seine erste offizielle Handlung als Unterrichtsminister mit der feierlichen Verleihung des Professorentitels an 16 Künstler aus ganz Österreich vor. Unter diesen Künstlern befand sich auch der Komponist und Leiter der Städtischen Musikschule Landeck, Hans Toifl. Minister Dr. Kolb richtete an die vom Bundespräsidenten mit dem Professorentitel Ausgezeichneten eine herzliche Glückwunschanrede, wobei er besonders auf die Tatsache verwies, daß nunmehr Künstler aller Sparten von Wien bis an die österreichische Landesgrenze im Westen ausgezeichnet wurden. Bei einem kleinen Empfang unterhielten sich der Minister und seine ersten Mitarbeiter des Ministeriums mit den Ausgezeichneten in sehr herzlicher Form.

2 GROSSE RADIO-PREISAUSSCHREIBEN

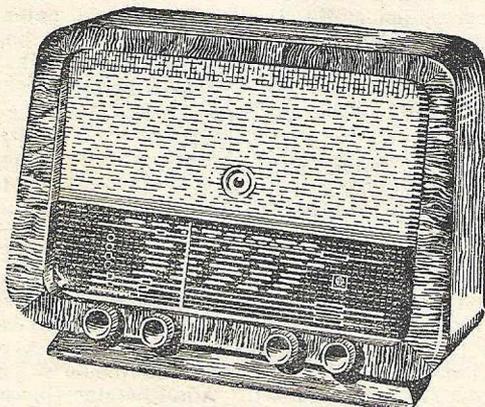
von Hornyphon
und Philips

mit insgesamt 400 Preisen im Werte von über S 70.000.-

Alle Unterlagen und Auskünfte bei

RADIO LENFELD

Landeck - beim Kino

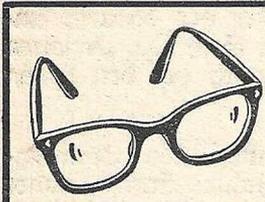


Horny „Prinz 52“
S 1.875.-

1. PREIS:

Wohnungseinrichtung
im Werte von S 10.000.-

Dies ist einer der kleinen Preise



Reparaturen von Brillen,
auch von Sonnenschutzbrillen,
fachmännisch und schnell bei
Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Der Leiter unserer Städtischen Musikschule, Professor Hans Toisl, ist am 21. Oktober 1900 in Lattendorf in Niederösterreich geboren. Nach musikalischen Privatstudien bei bekannten Meistern absolvierte er das Neue Wiener Konservatorium in Klavier und den obligaten Fächern mit Auszeichnung und wurde an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Musiktheorie und Komposition, die er ebenfalls absolvierte, mit dem Joseph-Max-Kompositionspreis ausgezeichnet.

Von Prof. Hans Toisl liegen über 50, fast durchwegs gedruckte Werke vor, darunter solche für große Orchester, Chorwerke, 3 Messen, Kammermusik, Klavierwerke, Bearbeitungen von Opern, Operetten und Volksliedern für Klavier, Konzertparaphrasen über Straußwalzer, Weihnachtsmusiken, Lieder, die auf Schallplatten aufgenommen wurden, Werke für Harmonika- und Salonorchester sowie selbst gehobene Unterhaltungsmusik.

Herrn Professor Hans Toisl, im Volksmunde wegen seiner erfolgreichen Lehrtätigkeit an unserer Musikschule bereits immer schon mit Professor angesprochen, übermitteln wir auf diesem Wege die besten Glückwünsche zu seiner ehelichst verdienten Ernennung!

Abschied von Vorstand Fischer. Am Sonntag fand im „Tramsethof“ eine kleine Abschiedsfeier für den scheidenden Vorstand des Postamtes Landeck, AOV. August Fischer, statt, der über 40 Postler bewohnten. Dabei wurde ihm der herzlichste Dank für seine Tätigkeit an unserem Postamt ausgedrückt. AOV. Fischer war im Jahre 1939 zum Postamt Landeck versetzt worden und wurde 1945 auf den verantwortungsvollen Posten als Vorstand berufen. In dieser Zeit hat er sich infolge seiner sowohl pflichtbewussten als auch umsichtigen Amtsführung volles Vertrauen und Wertschätzung seiner Untergebenen wie auch aller, die ihn kannten, in großem Maße erworben. Mit Wünschen Vorstand Fischer in seinem neuen Wirkungskreis als Leiter des Postamtes Solbad Hall ebenfalls so reichen Arbeitserfolg wie in Landeck!

85. Geburtstag. Am Montag (4. 2.) feierte in Landeck Volksschuldirektor i. R. Karl Doblauer seinen 85. Geburtstag. Mögen dem Jubilar noch etliche gesunde Jahre vergönnt sein!

Sichtbildervortrag. Prof. Dr. Karl Kirchmair spricht am Montag, den 11. 2. 20 Uhr im Vereinshaus über: „Das Menschliche in der Kirche“ und zeigt Lichtbilder. Das Kath. Bildungswerk ladet zum Besuche ein.

Lebensmittelaufreiß für den Monat Februar 1952: Zucker: 1400 g, u. zw. je 700 g auf die Abschnitte II der Lebensmittelkarte, 500 g auf Abschnitt II/M der Mütterkarte; Kunstspeisefett: 100 g auf Abschnitt 16; Schweineschmalz: 300 g auf Abschnitt 17; Margarine: 250 g auf Abschnitt 18.

Achtung! Das Finanzamt Landeck weist alle Gewerbetreibenden und sonstigen Personen darauf hin, daß seitens des Finanzamtes Landeck keinerlei Haftung übernommen wird, wenn Bestellungen (z. B. über Bürobedarf

u. s. w.) mündlich oder telefonisch eingebracht werden. Bestellungen beim Finanzamt ergehen nur schriftlich.
Der Vorstand: Dr. Moser e. h.



Auch die Hauptschüler maßen ihre Kräfte

Daß neben all den Lehrgegenständen auch dem Skisport in der Landecker Hauptschule, besonders seit den letzten Jahren, erhöhtes Augenmerk zugewendet wurde, beweist am besten das von dieser Schule am Mittwoch auf der Trams durchgeführte Skirennen. Dabei konnten gleich mehrere erfreuliche Tatsachen festgestellt werden: Der Lehrkörper stellte sich geschlossen in den Dienst der Sache, der Skiklub stellte das notwendige Material (wie Zeitnehmung, Stangen usw.) uneigennützig zur Verfügung, das Rennen unter der Leitung von Fachlehrer Öbelsberger verlief unfallfrei, und was besonders hervorgehoben zu werden verdient, die Schüler taten begeistert mit und zeigten mit ihren Leistungen, daß hier schon eine intensive Breitenarbeit eingesetzt hat, so daß die einzelnen Ergebnisse ganz nahe beieinander lagen. Auch die Mädchen, die gleich zu 56 am Start waren, stellten sich als den Buben nicht sonderlich unterlegen vor. So fuhr z. B. eine Landeckerin auf der gleichen Strecke nur um 2 Hundertstel-Minuten langsamer als ein Bub aus Nauders. Daß in der Landecker Hauptschule der Skisport tatsächlich in die Breite wirkt, ersieht man auch klar aus der großen Teilnehmerzahl von 220 Startenden, was gut mehr als die Hälfte aller Hauptschüler in Landeck ausmacht.

Das Rennen wurde in Form eines Riesentorlaufes durchgeführt, wobei die jungen Kanonen 20 Tore zu bewältigen hatten. Die längste Strecke war über 500 m lang und wies einen Höhenunterschied von ca. 150 m auf. Leider kam gegen Schluß

**Erkältet? Dann tragen Sie doch
bitte die klimaausgleichende Wäsche
aus dem MODENHAUS HUBER**

ein starker Hangwind auf, der die in dieser Zeit auf der Strecke befindlichen Buben ziemlich behinderte. Auch die nichtteilnehmenden Schüler waren, ebenso wie viele Schülereltern, in großen Massen auf die Trams gepilgert, um die Leistungen ihrer Mitschüler bzw. Lieblinge kritisch zu begutachten. Um $\frac{3}{4}$ 2 Uhr startete das erste Mädchen und um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr ging der letzte Läufer durchs Ziel, was bei einer solchen Massenbeteiligung auf gute Organisation schließen läßt.

Die einzelnen Sieger erhalten Ehrendiplome, die vom Lehrkörper der Anstalt angefertigt werden, und später werden von der Landesschulbehörde bis zu gewissen Plätzen den Siegern Abzeichen überreicht werden. Daß hier keine Sachpreise als Belohnung winkten, mag als umso größerer Beweis für den oft geradezu verbissenen Kampfgeist der Schüler gewertet werden, wo man nicht nur kämpft, wenn schöne Preise reizen! — Da beim Schülerskirennen des SK. Landeck nur die Klubmitglieder gewertet wurden, schienen die St. Antoner damals unter den Siegern überhaupt nicht auf. Umso mehr vermochten diese es beim Schülerskirennen, sich in den Vordergrund zu schieben. Aber auch die Landecker, besonders die Mädchen, zeigten sich von ihrer besten Seite. Nun die Ergebnisse:

Mädchen: Jugendklasse I (1936 37): 1. Hilde Fauner 0,71 min.; 2. Margit Tschol (beide St. Anton) 0,85; 3. Maria Burger (Pettneu) 0,87. — Schülerklasse III (1938 39), 1. Elisabeth Wolfram (St. Anton) 0,78; 2. Lisbet Graf (Landeck) 0,80; 3. Helga Maierhöfer (Zams) 0,85; 4. Waltraud Lorenz (Strengen) 0,87 — Schülerklasse II (1940 41): 1. Helga Fink 0,72; 2. Dolores Massimo 1,00; 3. Erika Wainig 1,05; 4. Paula Zeins (sämtliche Landeck) 1,20 — Buben: Jugendklasse I (1936 37): 1. Franz Nigg 1,84 min.; 2. Helmut Mungenast (beide St. Anton) 2,05; 3. Anton Burger (Pettneu) 2,08 — Schülerklasse III (1938 39), 1. Anton Marth 1,89; 2a. Willi Schranz (beide St. Anton), 2b. Martin Burger (Pettneu) je 1,98; 3. Adolf Fender (Oberburg) 2,00 — Schülerklasse II (1940 41): 1a. Alois Kröll (Nauders), 1b. Hans Mähner (St. Anton) je 0,70; 2. Rudolf Höfinger (Kitzbühel) 0,75; 3a. Hermann Jenni (Fib) und Heinz Kubin (Landeck) je 0,80.

Das Rodelrennen der KAJ. Landeck

wies trotz des nicht gerade günstigen Wetters am Sonntag auf dem neuen Waldweg ins Thial oberhalb von Perfuchsberg eine starke Beteiligung auf, denn nicht weniger als 53 mehr oder weniger alte Rodler stellten sich dem Starter. Leider konnte wegen des dichten Schneefalls nicht eine Rekordzeit herausgefahren werden, aber trotzdem sind die erreichten Zeiten sehenswert. Die Tagesbestzeit und damit den 1. Preis rodelte Robert Zangerl von Perfuchs mit 9,31 min. heraus. Zweiter wurde Franz Spieß aus Urgen mit 10,04,1, Dritter Josef Wechner in der Zeit von 10,04,2. Auf dem 4. bzw. 5. Platze landeten Hans Kircher mit 10,04,8 und Friedrich Gitterle mit 10,60. Die Preisverteilung fand anschließend gleich im KAJ.-Heim statt, bei welcher auch noch überraschenderweise 35 improvisierte Trostprieze zur Verteilung kamen. Die Veranstaltung selbst begann pünktlich und verlief unfallfrei.

Beim Schülerrennen auf der Trams

am vorletzten Samstag, worüber wir in unserer letzten Ausgabe berichteten, hieß die Reihung bei den Buben von 12-14 Jahren: 1. Luis Kofler, 2. Albert Schrott, 3. Engelbert Carpentari, 4. Helmut Fink.

Der „Er-und-Sie-Lauf“ des Skiklubs Landeck

am Sonntag auf der Trams sah gegenüber dem letzten wohl weniger Paare am Start, dafür aber fast doppelt so viel Zuschauer auf dem Plan. Ingegen waren heuer bedeutend mehr skifizierte Skifahrer und Skiläuferinnen zu verzeichnen, denn von den 35 gestarteten Paaren gaben 10 Maskenpaare ihre Nen-

zu beweisen, daß sich die auch die Leichtathletik im Oberinntal immer größerer Beliebtheit erfreut. Im Anschluß an die Versammlung findet eine Filmvorführung statt.

Der „Kampf“ um den Landecker Ehrenbecher geht weiter

Zur Stellungnahme der Schützengilde Landeck im letzten Gemeindeblatt wurde uns seitens der Schützenkompanie Landeck folgende Feststellung übermittelt:

„Die Schützenkompanien Tirols können ihren Bestand für Hunderte von Jahren aufweisen, was ja jedem Tiroler aus der Geschichte der Freiheitskämpfe bekannt sein dürfte. Die gesamten Landecker Schützen, an ihrer Spitze Dominikus Tasch, verhinderten am 1. Juli 1703 bei der Gerberbrücke die Flucht der bei der Pontlatzerbrücke geschlagenen Feinde. Es gelang einigen Schützen, einen großen Nußbaum quer über die Straße zu fällen und damit den feindlichen Reitern das Weiterkommen zu verwehren; dabei deckte das gutgezielte Schützenfeuer der Schützen diese Arbeit. Aus diesem Anlasse spendete Kaiser Leopold I., mit Urkunde vom 3. 12. 1704, den Landecker Schützen (damit sind alle Schützen gemeint) bzw. dem Gerichte Landeck den besprochenen Pokal. Dieser Becher befand sich in ehrender Verwahrung am k. k. Bezirksschießstand Landeck. Es ist daher unbestreitbar, daß auf den Leopold-Becher auch die Landecker Schützenkompanie Anspruch erheben kann, zudem sie — laut ihren Statuten — die Aufgabe hat, die geschichtliche Überlieferung des tirolischen Schützenwesens zu wahren und es weiter zu fördern. Nebenbei wird bemerkt, daß im Bezirk Landeck die Schützenkompanien Pfunds, Ried und Nauders Leopold-Becher aus dem Jahre 1703 mit Urkunde be-

Wir gestatten uns, alle unsere verehrten Gäste, Geschäftsfreunde und Bekannten zu unserer großen

gemütlichen Faschingsunterhaltung mit Tanz

am Samstag, den 9. 2. 1952 um 20.30 Uhr höflichst einzuladen. Es spielt (im Saal) die bekannt flotte Tanzkapelle Gadner. - Ende 4 Uhr früh - Eintritt S 5.- - Zutritt nur für Zivil - Statt besonderer Einladungen. Ihrem werten Besuche sieht gerne entgegen *Hotel „Goldener Adler“, Landeck*

nung nicht für die erzielte Zeit, sondern für eine eigene Prämierung ab. Unter den sehr originellen Maskenfahrern sah man z. B. einen k. u. k. Polizisten mit einem „geschnappten Hanteler“, ein fahrendes Aborthäuschen mit einer nacheilenden „Darmol-Figur“, weiters einen dienstbeflissenen Dienstmann mit Koffer hinter einer Dame hersausen, und u. a. auch ein nettes Hochzeitspaar. Die Zeiten der Sieger aus dem Er-und-Sie-Lauf werden erst beim Faschingskehrhaus am Faschingsdienstag im „Tramserhof“ bekanntgegeben; dann ersuchte der Skiklub ein unparteiisches Komitee, die Maskenbewertung vorzunehmen, deren Preisträger ebenfalls bei der genannten Veranstaltung geteilt werden.

Lvo. Thial-Riesentorlauf des Skiklubs Landeck

Das größte skisportliche Ereignis der heurigen Landecker Wintersaison wird an diesem Sonntag in Form der seit neuerer Zeit sehr beliebten Riesentorläufe in Szene gehen. Da der Start erst um 14 Uhr beim sogen. Erdbeerhügel am Ende des neuen Perfuchsberger Waldweges ist, hat die ganze skifreundliche Bevölkerung Gelegenheit, das Rennen bequem zu verfolgen. Wenn auch keine Olympiakanonen am Start sind, so verspricht diese Konkurrenz doch spannende Kämpfe, da sich z. B. die gesamte St. Antoner „zweite Garnitur“ angesagt hat. Zudem ist die Schneelage sehr gut und spricht die Strecke selbst, die letztes Jahr teilweise für die Tiroler alpine Skimeisterschaft benützt wurde, für sich. Der Riesentorlauf (Länge ca 2,6 km, Höhenunterschied 500 m) wird in folgenden Klassen ausgetragen: Jugend II, Junioren, allgemeine Herrenklasse, Altersklasse I und Damenklasse. Der Skiklub lehnt jede Haftung für Unfälle jeglicher Art sowohl der Teilnehmer als auch der Zuschauer ab. Nennungen (Nennungs-schluss: Samstag, 9. 2. 52 18 Uhr) an den Obmann, Franz Zeins (Ruf 438).

Generalversammlung des ASV. Landeck

Der Arbeitersportverein Landeck hält am Samstag, den 9. 2. 1952 um 20 Uhr im Gasthof „Nußbaum“ in Perjen seine diesjährige Generalversammlung ab. Alle Sportfreunde, Gönner und nicht zuletzt alle Mitglieder selbst werden eingeladen, durch ihre Anwesenheit die Bedeutung des Vereines zu stärken und dadurch

sitzen. Warum sollte dann die Landecker Schützenkompanie keinen Anspruch haben?“ Roilo

Der Fasching ging munter weiter . . .

Selten waren alle Ballbesucher so der einhelligen Meinung, daß das vergangene Wochenende in so guter und angenehmer Faschingsstimmung verlief. Scheinbar wirkte sich der „Erste“ wohlthuend auf die Gemüter aus. Nirgends gab es größere Zwischenfälle und überall war die Stimmung auf gutem Barometerstand.

Im „Schrofenstein“ war eine gelungene Dekoration zu sehen, zu der akad. Maler Strolz aus Strengen durch fast durchwegs originelle Bilder wesentlich beigetragen hatte. Der Ball des Skiklubs selbst war eigentlich nicht zu stark besucht, doch hatten dafür die Ballbesucher die wohl seltene Möglichkeit, genügend Platz zum Tanzen vorzufinden. Die Schützen wurden von der Stadtmusik über die Od nach Perfuchs zur Eröffnung ihrer Doppelveranstaltung geleitet, wobei auch die neugewählten Chagen zum ersten Male ausrückten. Auch hier wurde nicht über mangelnden Besuch geklagt. Zum 1. Eisenbahnerball am Sonntag im „Schrofenstein“ fanden sich ebenfalls unerwartet viele Gäste ein, doch herrschte trotz des ziemlich dichten Gedränges äußerst gute Stimmung, was zum Teil sicherlich auf die gute Eisenbahner-Tanzkapelle aus Bludenz zurückzuführen ist.

In Zams fand am Sonntag der „Ball der Musikanten“ statt, der einen sehr guten Besuch aufwies und ebenfalls in völlig harmonischer Stimmung verlief.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 10. Februar:

Dr. Zita Steinfeld, Landeck-Perjen, Kirchenstr. Nr. 1, Tel. 323
 Tiwag Stördienst (Ldck.-Zams) 9.-10. 2. 1952: Tel. 200

Voranzeige: GASTSPIEL der „Klingenschmid-Bühne“

Samstag, 16. und Sonntag, 17. 2. Vereinshaus Landeck

Sonntag, 17. 2. nachm. 1/23 Uhr Vereinsh. Prutz

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 10. Feber: 6 Uhr hl. Messe f. † Mutter, 7 Uhr hl. Messen f. Alois Walser sen. u. f. d. Anl. der Pfarrfam., 8.30 Uhr hl. Amt f. Nikolaus Schwarz, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Fam. Bäckermeister Raggl, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 11. Feber: Fest d. Ersch. Mariä in Lourdes — 6 Uhr hl. Messen f. Maria Schlatter, f. † d. Fam. Lenz u. f. Jos. u. Barbara Thöni, 7.15 Uhr hl. Messen n. Mg. u. f. Adele Haidinger, 8 Uhr 1. Jahresamt f. Elisabeth Thaler.

Dienstag, 12. Feber: Die hl. 7 Gründer d. Servitenordens — 6 Uhr hl. Amt f. Jos. Huber u. Frau Anna Huber, hl. Messe f. Jakob Kathrein, 7.15 Uhr hl. Messen n. Mg. Thurner u. f. † Mutter, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Franziska und Heinrich Siegele, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen n. Mg. B.

Mittwoch, 13. Feber: 6 Uhr hl. Amt für Augusta Konrad, 7.15 Uhr hl. Messen f. Angelika Köck u. für Rudolf und Barbara Fritz, 7.30 Uhr in Bruggen hl. Messe n. Mg. Schwarzer, 8 Uhr hl. Messe f. Magdalena und Sebastian Juen.

Donnerstag, 14. Feber: Hl. Valentin — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe z. E. d. hl. Sebastian, hier hl. Messe für Rudolf Büsel, 7.15 Uhr hl. Messen für Maria u. Josef Platt u. f. Josef Mathoy, 8 Uhr 2. Jahresamt f. Sabina Rockenbauer.

Freitag, 15. Feber: Hl. Faustinus u. Jovita — 6 Uhr hl. Messen für Berta u. Carla Zanotti, f. Anna Molzer u. f. Paulina Jäger, 7.15 Uhr 2. Jahresamt f. Engelbert Andreani, Jahresmesse f. Antonia Teißler und Angeh., 8 Uhr hl. Messe f. Eltern u. Geschw. Pindur-Marinitsch.

Samstag, 16. Feber: Hl. Maria am Samstag — 6 Uhr Jahresmesse f. Josef Walch jun., hl. Messe f. Pepi Zangerl u. Eltern, 7.15 Uhr hl. Messen f. Julie Fleckinger u. f. Walter Holzer, 8 Uhr hl. Messe f. Alois und Elisabeth Plattner und deren † Kinder; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit

Besonderes: Sonntag 17 Uhr Glaubensstunde f. Jungmädel, Dienstag 20 Uhr Glaubensstunde f. Mädel über 17 Jahren.

Füllfedern, Drehstifte

Füllfeder-Reparaturen

Buchhandlung **J. Grifsemann** IMST UND LANDECK

In die Schweiz wird zum sofortigen Eintritt **Wagnerleheling** in gut eingerichtete mechanische Wagnerei gesucht. Gute Verpflegung, Unterkunft und Familienanschluss.

Nähere Auskünfte bei Ferdinand Sink, Perfuchs b. 7

Krankenversich.-Anstalt sucht **Vertreter** f. d. Gebiet Landeck gegen Höchstprovision. Bei Bewährung Fixanstellung. Einführung dch. erfahrenen Beamten. Bewerbungen unt. „1355“ an Reklamebüro Novitas, Innsbruck

Alpenmotor, 10 PS, fabriksneu, samt Motorschutz zu verkaufen. - Auskunft in der Druckerei Tyrolia

Jetzt wieder die bekannten deutschen **Spezial-Zick-Zack-Nähmaschinen**

der Marken „Phönix“, „Gritzner“, „Naumann“ erhältlich, auch auf bequeme Teilzahlung! Nach Lieferung unentgeltliche Vorführung im Hause (Handhabung der Apparate beim Sticken, Stopfen usw.). Ebenso die Schneidermaschinen „Wilson“, „Phönix“ und „Gritzner“ sowie die preiswerten Haushalts-Nähmaschinen „Messerschmitt“, „Veritas“, „Figorelli“ usw. wieder erhältlich, auch auf Teilzahlung.

Hanni Breiter Nähmaschinen-Vertretung, LANDECK, Marktplatz 1 Ruf 372

**Der Weg lohnt sich,
denn Sie sparen wirklich Geld!**

10%

Preisnachlaß

vom 9. - 16. Februar 1952 im

Spezialgeschäft für Herren-u. Damenwäsche

Anna Pesjak

Landeck, Maisengasse 16

INVENTURVERKAUF

11. - 23. Feber 1952



5% Preissenkung
inbegriffen

- 5.- Hosenträger, Krawatten
- 8.- Damen-Makostrümpfe
- 8.- Herrensportstrümpfe
- 10.- Büstenhalter, Babygarnit.
- 15.- Kinderpullover,
Hemdenflanell
- 25.- Damen-Unterkleider,
Garnituren
- 30.- Nylonstrümpfe, Pullover,
Westen

- 40.- Herrenhemden
- Damenblusen Piqué und
Seide, Damenkleider
Baumwolldruck
- 45.-
- 60.- Damen-Nachthemden
- 80.- Jerseykleider
- 150.- Damen-Schihosen
- 280.- Damen-Mäntel



Unsere Schaufenster
zeigen Ihnen die Ware

Neuer **Winterrock** (Dufeter) mittl. Figur, l. Maß-
arbeit, 250.- S abzugeben. Färberei Platzer, Maßeng.

Große Auswahl in

Kinderwagen

Liege- und Sportwagen eingetroffen!

Möbelhandlung Lenfeld, Landeck

Öffentlicher Widerruf

Ich nehme mit tiefem Bedauern die gegen Herrn Kaspar Ritter im Gasthof Hirschen gemachten, ehr-
rührigen Äußerungen, er sei ein „alter Marodeur
und Faulenzer“, zurück. Herr Ritter hat mich über-
zeugt, daß sein jahrelanges Ischiasleiden ebenso
echt wie seine jetzige Heilung ist, da er sich einer
Behandlung mit **Batteriol**-Ameisengeist und
Batteriol-Latschenkiefer-Hautcreme unterzog
und so nach jahrelanger Arbeitsunfähigkeit wieder
ein froh schaffender Mensch wurde.

Rudolf Meyer

ES KAUFTE SICH LEICHT

bei solcher Auswahl, diesen Preisen und der
bequemen Teilzahlung.

SCHLAFZIMMER

in Birke, Erle, Esche, Nußbaum und andere
sowie in masierter Ausführung.

MODERNE KÜCHEN

verschiedener Größen. Zahlung nach Ver-
einbarung, Besichtigung jederzeit erwünscht.



Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams



Wer erinnert sich nicht an den **Wunderhund Lassie**?
Wieder sehen Sie ihn in dem neuen ergreifenden Filmwerk:

Lassie's Sieg

Jugendfrei

Der große **Farbfilm** mit Lassie, Edmund Gwenn,
Donald Crips u. a.

Samstag, den 9. Februar um 5 und 8 Uhr

Sonntag, den 10. Februar um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Kulturfilmschau

zu ermäßigten Eintrittspreisen!

Guatemala (Leben, Wirtschaft und Entwicklung dieses
mittelamerikanischen Staates) — **Burgenromantik in Nieder-
österreich** (Vergangene Zeiten nehmen lebendige Gestalt
an) — **Television** (Ein Film über das Fernsehen) — **Busch-
land** (Farbtrickfilm) — **Die neueste Wochenschau**

Montag, den 11. Februar um 4 und 5¹/₄ Uhr

Ein Herzensroman in Moll — ein junges Mädchen zwischen
einem reichen Grafen und einem jungen Erfinder:

Unvergängliche Liebe

mit Cornel Borchers, Hilde Hildebrand, Rudolf Forster,
Gustav Waldau u. a.

Dienstag, den 12. Februar um 8 Uhr

Mittwoch, den 13. Februar um 8 Uhr

Der aufregende **Kriminalfilm** mit Sam Jaffe,
Sterling Hayden u. a.:

Asphalt-Dschungel

Eine gefährliche Juwelenräuberbande wird von der
Polizei gehetzt und zur Strecke gebracht.

Donnerstag, den 14. Februar um 7 Uhr

Freitag, den 15. Februar um 8 Uhr

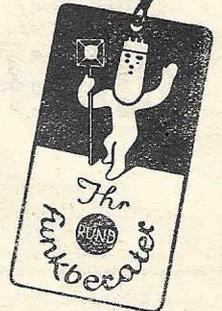
R. Fimberger

RUF 513

PHILIPS gibt S 50.000.-

für 10 Antworten

Nähere
Auskunft
und alle
Unterlagen
in meinem
Geschäft



Große Auswahl an gebrauchten Radioapparaten ab S 150.-

Gebe der werten **Bevölkerung von Perjen** bekannt, daß ab sofort sämtliche **Fensterverglasungen sowie jedwede einschlägigen Reparaturen**

in meiner Perjener Werkstätte entgegen-
genommen werden und dort in kürzester
Zeit wieder abgeholt werden können.

Hans Mathoy

SPENGLEREI UND GLASEREI

Geschäftsübersiedlung

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich nunmehr mein neu ausgebautes Geschäft (An-
nahme und Abgabe) in der

MAISENGASSE 8

eröffnet habe und bitte um geneigten Zu-
spruch.

Willy Platzer

FÄRBEREI UND CHEMISCHE REINIGUNG

MÖBEL und Polstermöbel - TEILZAHLUNG bequem bis zu 12 Monatsraten

Ihr **MÖBELHAUS Arthur ZANGERL, Landeck-Bruggen, Ruf 348**

Dankfagung

Anlässlich des Heimganges unser lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Luise Eichofen

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, jedem einzelnen zu danken. Besonders danken wir H. H. Stadtpfarrer Aichner für seinen Beistand, H. H. Pfarrer Neururer, H. Primararzt Dr. Prenner, den Barmh. Schwestern vom Krankenhaus Jams sowie allen jenen, die betend unsere liebe Verstorbene zum Grabe begleitet haben. Auch für die Kranzspenden und zahlreichen Beileidschreiben danken wir herzlich.

Familien **Richter, Eichofen, Haag**

Dankfagung

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Gattin und Mutter, Frau

Aloisia Böck geb. Kopp

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten herzlichst für ihre zahlreiche Beteiligung am letzten Gange unserer teuren Toten, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und Beileidschreiben. Unser besonderer Dank gilt den Herren Ärzten und Krankenschwestern des Krankenhauses Jams für ihre fürsorgliche Pflege.

Jams, Landeck, Zürich, im Februar 1952.

In tiefer Trauer:

Familien Böck, Vogt und Regattieri